

9 ZUSAMMENFASSUNG

Ein ganzheitlicher Ansatz bildet die Grundlage FÜR DAS vorliegenden Gemeindeentwicklungskonzept Frankenblick 2030. Auf diese Weise wurden alle für den Gemeindeumbau bedeutenden und erforderlichen Aspekte berücksichtigt und integriert. Das Konzept besteht im Wesentlichen aus vier ineinander greifenden Teilen: Analyse, städtebauliches Leitbild, gesamtstädtische Entwicklung und teilräumliche Konzepte. Die Analyse dient hierbei als Grundlage für die weiteren Überlegungen. Dies gilt insbesondere für die Schwerpunkte Demografie, Wohnungswirtschaft, Arbeitsmarkt, Finanzausstattung und Infrastruktur. Die Kombination der Darstellungen der Bestandssituation und der Prognosen für die zukünftige Entwicklung hilft, die Stärken und Schwächen der Gemeinde Frankenblick abzubilden, zu bewerten und Themenschwerpunkte des künftigen Gemeindeumbaus festzulegen.

Aufbauend auf die Ergebnisse der Analyse wurde ein städtebauliches Leitbild mit den zentralen Entwicklungszielen erarbeitet. Darin sind nicht ausschließlich bauliche und räumliche Ziele gesetzt, sondern auch die Herausforderungen in Bezug auf das vorliegende Potential eingearbeitet. Diese dargelegte Zukunftsperspektive für die gesamte Gemeinde mit ihren Ortsteilen bildet den Rahmen für alle zukünftigen Strategien und Maßnahmen.

Aus dem Leitbild wurde ein gesamtstädtisches Entwicklungskonzept abgeleitet, welches die Handlungsfelder für die kommenden Jahre definiert und voneinander abgrenzt. Die Festlegung der prioritären Handlungsräume wurde in den Arbeitskreissitzungen ausführlich diskutiert und erörtert. Auf diese Weise sind die festgelegten Schwerpunkte einer tragfähigen Entwicklung Frankenblicks nicht fernab von jeder Realität, sondern spiegeln die Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung in ihrer Vielschichtigkeit wider. Der letzte der Teil des Gemeindeentwicklungskonzepts legt den Fokus auf Teilräume in allen Ortsteilen und baut konsequenterweise auf die Ergebnisse der anderen drei Teile auf. Die einzelnen Maßnahmen sind in diesem Abschnitt genau definiert und grafisch dargestellt.

Zur Stärkung und Weiterentwicklung der Innenstadt sind folgende Strategien von Bedeutung:

- Wiederbeleben von leerstehenden, teils baufälligen Gebäuden und Schließung von Baulücken zum Erhalt der historisch gewachsenen Ortsbilder,
- Bewahrung der historisch bedeutsamen Bausubstanz,
- Konzentration von Einrichtungen, die dem Gemeinwohl dienen, in den zentralen Orten der Gemeinde Frankenblick,

Angesichts des Charakters des Gemeindeumbaus als dynamischer Prozess, sollte das ISEK in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst werden. Die Entwicklungen sind zu beobachten und im Hinblick auf ihre Konformität zum ISEK zu überprüfen. Die erarbeiteten Konzepte sind daraufhin zu aktualisieren und den Gegebenheiten anzupassen.